

## Neumünster

## „Julchen“ ist jetzt Neumünsteranerin

„Jutta und Dr. Thomas Kittel“-Stiftung kaufte die Rangierlok der Angelner Dampfisenbahn ab / Nach Beheben des Kesselschadens soll sie wieder fahren

Von Rolf Ziehm

**NEUMÜNSTER** Der Kulturlokschuppen Neumünster ist um eine Attraktion reicher:

Die zuvor der Angelner Dampfisenbahn gehörende Dampflok F 654 „Julchen“ ist jetzt Neumünsteranerin. Die Rangierlok, 1949 von der Firma Frichs in Aarhus gebaut, fuhr einst in Diensten der dänischen Staatsbahn, dann seit 1979 für Deutschlands nördlichste Museumseisenbahn. 2017 musste sie aber wegen eines Kesselschadens abgestellt werden.

„Die Lok hatte ich schon lange im Auge. Dass sie jetzt zum Verkauf stand, ist eine rare Gelegenheit“, sagt Dr. Thomas Kittel, der das 37,5 Tonnen schwere Schmuckstück mit seiner „Jutta und Dr. Thomas Kittel“-Stiftung für die Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen erstand.

Am Mittwochmorgen um 9 Uhr wurde „Julchen“ in Kappeln auf den Schwerlasttransporter der Firma Auto Ehrig aus Schwarzenberg/Erzgebirge aufgeladen. Mit einer Sondergenehmigung ging es dann via Landstraße und Autobahn zum Gelände des Lokschuppens an der Brückenstraße, wo „Julchen“ um 11.30 Uhr eintraf.

Frank Lauckner und Sven Hähnert koppelten hier ihre Zugmaschine ab und bauten



**Bis auf den Schaden** am Kessel scheint „Julchen“ gut in Schuss zu sein, wovon sich Sponsor Dr. Thomas Kittel (re.) überzeugen konnte.

eine kleine Rampe. Mit einer von der Lkw-Hydraulik angetriebenen Seilwinde, aber auch mit Muskelkraft wurde „Julchen“ dann auf die Gleise am Lokschuppen gerollt. Das war um 12.30 Uhr vollbracht. „Diese Technik hat den großen Vorteil, dass man keinen Kran braucht und es auch schonender für die Lok ist“, so Kittel.

„Julchen“ soll in Neumünster zunächst genau auf die Kesselschäden untersucht werden. Kittel: „Sie lief

bis vor drei Jahren noch. Das ist für so einen Oldtimer sehr gut.“ Kittel und seine Mit-

*„Die Lok hatte ich schon lange im Auge. Dass sie zum Verkauf stand, ist eine rare Gelegenheit.“*

**Dr. Thomas Kittel**  
Sponsor

streiter wollen „Julchen“ möglichst wieder fahrtüchtig und dann auch betriebsfähig für Fahrten beim Projekt



**Frank Lauckner** (links) und **Sven Hähnert** transportierten die Lok per Schwertransporter von Kappeln nach Neumünster. FOTOS: ZIEHM

„Lokalbahn Neumünster“ machen. Kittel: „Wenn das nicht geht, wird die Lok Museumsstück.“

Für die Restaurierungsarbeiten rechnet Kittel mit einer Zeit von zwei Jahren. Dann dürfte die zweite kleine Dampflok, die die Kittel-Stiftung gekauft hat und die gerade in Wittenberg aufbereitet wird, schon in Neumünster sein. Am Donnerstag erwarten die Neumünsteraner Eisenbahnenthusiasten eine weitere Lieferung aus Kap-

peln. Sie enthält einen kompletten zweiten Radsatz und Anbauteile wie den jetzt noch fehlenden Lokomotiv-Schornstein.

Am Kulturlokschuppen gehen die Arbeiten an der historischen Drehscheibe in die letzte Runde. Die Scheibe wird zurzeit wieder abgesetzt. „Wenn die Schienen gegen Jahresende fertig sind, kommt „Julchen“ für die Restaurierungsarbeiten in den Lokschuppen“, sagte Thomas Kittel.